



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

Bundesamt für Migration BFM
Information & Kommunikation
Statistikdienst Asyl

3003 Bern-Wabern, 2. April 2009



Asylstatistik

1. Quartal 2009

Zusammenfassung

Abnahme der Asylgesuche im ersten Quartal 2009 gegenüber dem Vorquartal

Im ersten Quartal 2009 wurden 4'938 Asylgesuche eingereicht. Das sind 1'317 (-21.1%) weniger als im Vorquartal. Allerdings sind die Asylgesuchszahlen nach wie vor höher als in den vorangehenden Jahren. Wurden im ersten Quartal 2008 noch 2'786 Asylgesuche gestellt, so waren es während der Vergleichsperiode des laufenden Jahres 4'938 (+77.2 %).

Asylgesuche und Herkunftsländer

Der im ersten Quartal 2009 beobachtete Rückgang von 1'317 Gesuchen gegenüber dem vierten Quartal 2008 ist in erster Linie auf den Rückgang der Asylgesuche von Eritreern und Somaliern zurück zu führen. Jedoch ist die Zahl der Asylgesuche von Personen aus Eritrea und Somalia immer noch hoch. In den ersten drei Monaten 2009 suchten 782 Eritreer (627 Gesuche weniger als im vierten Quartal 2008, - 44,5 %) und 400 Somalier (- 685 Gesuche, - 63,1 %) in der Schweiz um Asyl nach. Sowohl Eritreer als auch Somalier benutzen auf ihrem Weg in die Schweiz vorwiegend die Migrationsroute, die von Libyen aus über das Mittelmeer in Richtung Lampedusa und Sizilien verläuft. Der im ersten Quartal 2009 beobachtete Gesuchsrückgang ist denn auch darauf zurückzuführen, dass die Anlandungen in Süditalien in den Wintermonaten witterungsbedingt jeweils deutlich tiefer liegen als im Sommer.

Trotz dieses Rückgangs blieb Eritrea im Zeitraum Januar bis März 2009 wichtigstes Herkunftsland von Asylsuchenden in der Schweiz. An zweiter Stelle lag Sri Lanka mit 454 Gesuchen (+ 11 Gesuche, + 2,5 %). Die anhaltend hohe Zahl von Asylsuchenden aus Sri Lanka ist auf die fortlaufende Offensive der Regierungstruppen gegen das letzte von der LTTE gehaltene Gebiet zurück zu führen.

An dritter Stelle folgt Nigeria mit 431 Asylgesuchen (+51 Gesuche, + 13,4 %). Nigerianer haben in der Schweiz – wie in den übrigen wichtigen europäischen Zielländern – praktisch keine Aussicht, Asyl zu erhalten: In 94,0 % der im laufenden Jahr behandelten 352 Gesuche wurden Nichteintretensentscheide gefällt. An vierter Stelle liegt Somalia mit 400 Gesuchen (-685 Gesuche, - 63,1 %).

Es folgt der Irak mit 335 Gesuchen (- 156 Gesuche, - 31,8 %). In den Monaten Februar und März wurden 79 respektive 77 Gesuche gestellt. Dies sind die tiefsten Gesuchseingänge von irakischen Staatsangehörigen seit Ende 2007. An sechster und siebter Stelle liegen der Kosovo mit 222 Gesuchen und Serbien mit 183 Gesuchen. Ein getrennter Vergleich dieser beiden Staaten mit dem Vorquartal ist nicht möglich, da der Kosovo in der Statistik erst seit November 2008 separat ausgewiesen wird. Zusammengenommen hat die Zahl der Asylgesuche aus diesen beiden Staaten im ersten Quartal 2009 jedoch um 19 Gesuche (+ 4,9 %) zugenommen. Beide Länder gelten seit dem 1. April 2009 als verfolgungssichere Herkunftsstaaten im Sinne von Artikel 6a des Asylgesetzes.

Zu den zehn wichtigsten Herkunftsstaaten gehören zudem noch Afghanistan, Georgien und die Türkei. Die Zahl der Gesuche von afghanischen Staatsangehörigen hat gegenüber dem Vorquartal um 62 Gesuche (+ 52,1 %) zugenommen. Die Zahl der Asylgesuche die von türkischen und georgischen Staatsangehörigen gestellt wurde, blieb stabil.

Erledigungen

Im ersten Quartal 2009 wurden 3'664 Asylgesuche erstinstanzlich erledigt. Das sind 6.7 % mehr (+ 229) als im Vorquartal. In 1'545 Fällen wurde eine Nichteintretensentscheid gefällt, 1'301 Gesuche wurden abgelehnt, in 484 Fällen wurde Asyl gewährt und 334 Gesuche wurden zurückgezogen oder abgeschrieben.

Asylgesuche von Personen, auf deren Gesuch nicht eingetreten wird, werden vom BFM prioritär behandelt. Dasselbe gilt auch für Gesuche von Personen, bei welchen eine Rückstellung an einen Dublin-Staat angestrebt wird.

Die Anerkennungsquote (Asylgewährung) lag im ersten Quartal 2009 bei 14,5 %, also deutlich unter der Anerkennungsquote von 23,0% welche für das Jahr 2008 zu verzeichnen war. Der Rückgang der Anerkennungsquote ist jedoch zum Teil auf den Umstand zurückzuführen, dass die Gesuche von Staatsangehörigen aus Ländern mit einer geringen Anerkennungsquote seit Herbst 2008 schwerpunktmässig behandelt werden.

Dublin-Abkommen: Positive Bilanz für die Schweiz

Das Assoziierungsabkommen Dublin regelt die Zuständigkeit eines bestimmten Dublin-Staates für die Durchführung des Asylverfahrens. Eine asylsuchende Person soll nach einer abschlägigen Asylentscheid nicht mehr die Möglichkeit haben, in einem anderen Dublin-Staat erneut ein Asylverfahren einzuleiten.

Seit der Umsetzung des Abkommens am 12. Dezember 2008 bis Ende März 2009 hat die Schweiz bei 997 Personen um Übernahme in einen anderen Dublin-Staat ersucht, weil dieser für die Durchführung des Asylverfahrens verantwortlich ist. Bei 564 Personen wurde die Zustimmung zur Überstellung erteilt. Bei 355 Ersuchen steht die Antwort noch aus. 78 Anfragen wurden abgelehnt. Bisher konnten 140 asylsuchende Personen den zuständigen Dublin-Staaten zugeführt werden. Bei 424 Personen ist die Überstellung in die Wege geleitet. Die Schweiz hat bis heute von anderen Dublin-Staaten 52 Ersuchen um Übernahme erhalten. 39 Anfragen wurden zugestimmt, 10 wurden abgelehnt und 3 sind noch hängig. 7 Personen wurden der Schweiz bereits überstellt.

Die ersten Erfahrungen mit dem Assoziierungsabkommen Dublin sind positiv. Die Zusammenarbeit mit den Dublin-Staaten funktioniert gut. Die Schweiz konnte bisher deutlich mehr Personen in andere Dublin-Staaten überstellen als sie Personen gestützt auf das Abkommen übernehmen musste.

Ausreisen auf dem Luftweg

Im 1. Quartal des Jahres 2009 sind insgesamt 1'344 Personen behördlich kontrolliert auf dem Luftweg aus der Schweiz ausgereist. Davon entfielen 52.9 % der kontrollierten Ausreisen auf Personen aus dem Asylbereich und 47.1 % auf Personen aus dem AuG-Bereich. Bei 377 Personen (28.1 %) erfolgte die Ausreise aus der Schweiz selbständig, bei 967 Personen mittels einer Rückführung (71.9 %). In diesen Fällen erfolgte eine Begleitung durch Sicherheitsbeamte bis zum Flugzeug oder bis in den Zielstaat.

Insgesamt haben 967 Personen im 1. Quartal des Jahres 2009 die Schweiz mittels einer Rückführung verlassen. Für 81 Personen (8.4 %) war eine Begleitung durch Sicherheitsbeamte bis in den Zielstaat mittels Linien- oder Sonderflug notwendig. Davon stammten 71 Personen aus dem Asylbereich, 10 Personen aus dem AuG-Bereich. Für die übrigen 886 Personen erfolgte die Begleitung nur bis zum Flugzeug.

Die wichtigsten Eckdaten

Personenbestände

Bestand am Ende der Periode		Ende März 2008	Ende März 2009	+/- in %
Total Personen im Asylprozess in der Schweiz	Ende Monat	36'977	42'156	14.0
Total Personen im Verfahrensprozess	Ende Monat	11'727	18'748	59.9
Erstinstanzlich hängig (im Asylentscheidungsprozess)	Ende Monat	6'874	14'191	106.4
Erstinstanzlich entschieden, noch nicht rechtskräftig ¹⁾	Ende Monat	4'853	4'557	-6.1
Total vorläufig aufgenommene Personen	Ende Monat	24'297	22'731	-6.4
Vorläufig Aufgenommene ≤ 7 Jahre	Ende Monat	11'048	9'472	-14.3
Vorläufig Aufgenommene > 7 Jahre	Ende Monat	11'352	11'020	-2.9
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge ≤ 7 Jahre	Ende Monat	1'321	1'545	17.0
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge > 7 Jahre	Ende Monat	576	694	20.5
Total Spezialfälle	Ende Monat	953	677	-29.0
Aussetzungen (Gruppen)	Ende Monat	0	0	0.0
Aussetzungen (Individuell)	Ende Monat	759	563	-25.8
Statistische Spezialfälle im Asylprozess	Ende Monat	194	114	-41.2
Total Personen mit Vollzugsunterstützung VU	Ende Monat	7'236	6'840	-5.5
Total Personen mit Papierbeschaffung	Ende Monat	5'287	4'616	-12.7
Papierbeschaffung nach Asylverfahren	Ende Monat	4'516	3'884	-14.0
Papierbeschaffung ohne Asylverfahren	Ende Monat	771	732	-5.1
Total Personen in der Ausreiseorganisation	Ende Monat	667	694	4.0
Ausreiseorganisation nach Asylverfahren	Ende Monat	191	243	27.2
Ausreiseorganisation ohne Asylverfahren	Ende Monat	476	451	-5.3
Vollzugsunterstützung ausgesetzt oder blockiert	Ende Monat	151	343	127.2
Statistische Spezialfälle in der Vollzugsunterstützung	Ende Monat	1'131	1'187	5.0
Total anerkannte Flüchtlinge ²⁾	Ende Vormonat	22'922	23'307	1.7
Flüchtlinge Ausweis B	Ende Monat	3'359	4'111	22.4
Flüchtlinge Ausweis C	Ende Monat	19'563	19'196	-1.9
Total Personen aus dem Asylbereich (inkl. VU)	Ende Monat	67'135	72'303	7.7

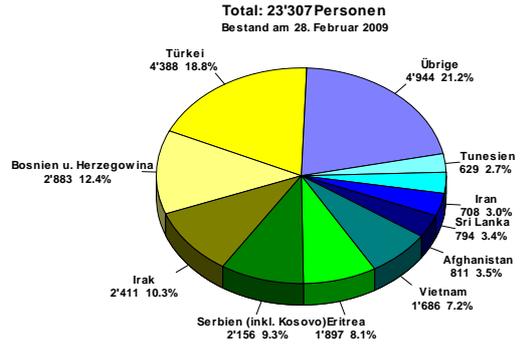
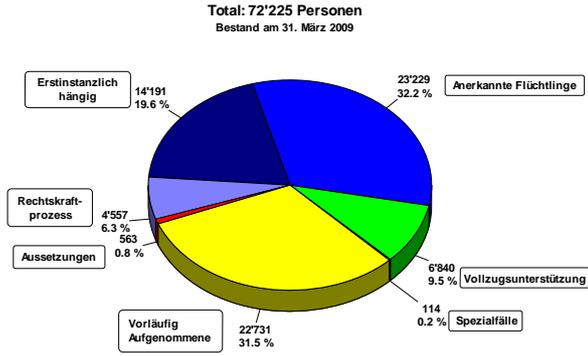
¹⁾ Im Rechtskraftprozess (inkl. hängig beim BVGer nach Asylverfahren)

²⁾ Alle Angaben zu anerkannten Flüchtlingen 2009 in dieser Asylstatistik beziehen sich auf den Bestand vom Februar

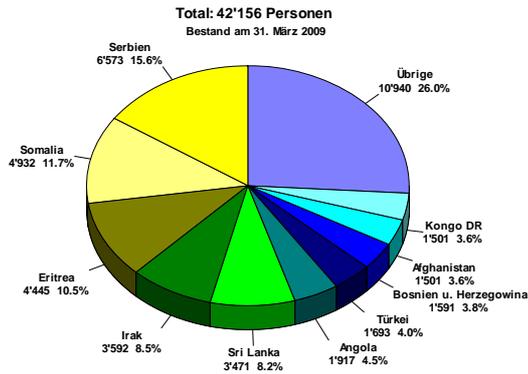
Bewegungen

Bewegungszahlen in der Periode (Personen)		Quartal 4/2008	Quartal 1/2009	+/- in %
		Periode 2008	Periode 2009	
Einreiseanträge Asyl: Ausland, Grenze und Flughafen	Quartal	1'197	1'390	16.1
	Jahreskumulation	678	1'390	105.0
Erledigungen auf Einreiseanträge Asyl: Ausland, Grenze und Flughafen	Quartal	623	826	32.6
	Jahreskumulation	553	826	49.4
Asylgesuche in der Schweiz	Quartal	6'255	4'938	-21.1
	Jahreskumulation	2'786	4'938	77.2
Erstinstanzlich behandelte Gesuche in der Schweiz	Quartal	3'435	3'664	6.7
	Jahreskumulation	2'329	3'664	57.3
Asylgewährungen	Quartal	556	484	-12.9
	Jahreskumulation	472	484	2.5
Ablehnungen	Quartal	1'389	1'301	-6.3
	Jahreskumulation	993	1'301	31.0
Nichteintretensentscheide	Quartal	1'116	1'545	38.4
	Jahreskumulation	600	1'545	157.5
Abschreibungen	Quartal	374	334	-10.7
	Jahreskumulation	264	334	26.5
Vorläufige Aufnahmen	Quartal	749	753	0.5
	Jahreskumulation	1'776	753	-57.6
Vorläufige Aufnahmen AsylG und AuG	Quartal	593	614	3.5
	Jahreskumulation	1'472	614	-58.3
Vorläufige Aufnahmen für Flüchtlinge	Quartal	156	139	-10.9
	Jahreskumulation	304	139	-54.3
Beendigungen vorläufige Aufnahmen	Quartal	1'162	986	-15.1
	Jahreskumulation	872	986	13.1
Wiedererwägungsgesuche	Quartal	234	266	13.7
	Jahreskumulation	156	266	70.5
Erledigungen auf Wiedererwägungsgesuche	Quartal	250	258	3.2
	Jahreskumulation	253	258	2.0
Asylwiderrufe und Erlöschen Asyl	Quartal	314	492	56.7
	Jahreskumulation	233	492	111.2
Regelungen und Abgänge aus dem Asylprozess	Quartal	3'594	3'683	2.5
	Jahreskumulation	6'976	3'683	-47.2
Definitive Aufenthaltsregelungen nach einer Asylgewährung und kantonale Regelungen	Quartal	1'580	1'268	-19.7
	Jahreskumulation	1'311	1'268	-3.3
Weggang nach Asylentscheid	Quartal	1'353	1'692	25.1
	Jahreskumulation	5'017	1'692	-66.3
Andere Abgänge aus dem Asylbereich	Quartal	661	723	9.4
	Jahreskumulation	648	723	11.6
Eintritte Vollzugsunterstützung nach Asylverfahren	Quartal	717	1'624	126.5
	Jahreskumulation	4'256	1'624	-61.8
Eintritte Vollzugsunterstützung ohne Asylverfahren	Quartal	193	335	73.6
	Jahreskumulation	262	335	27.9
Papiere beschafft	Quartal	513	961	87.3
	Jahreskumulation	514	961	87.0
Abgänge und Vollzugsmeldungen Vollzugsunterstützung	Quartal	1'841	2'223	20.7
	Jahreskumulation	1'690	2'223	31.5
Kontrollierte, selbständige Ausreisen	Quartal	332	407	22.6
	Jahreskumulation	303	407	34.3
Rückführungen Heimatstaat	Quartal	902	780	-13.5
	Jahreskumulation	791	780	-1.4
Rückführungen Drittstaat	Quartal	48	65	35.4
	Jahreskumulation	44	65	47.7
Unkontrollierte Abreisen und andere Abgänge	Quartal	559	971	73.7
	Jahreskumulation	552	971	75.9

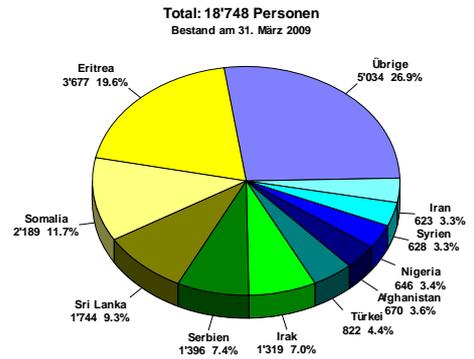
Bestände



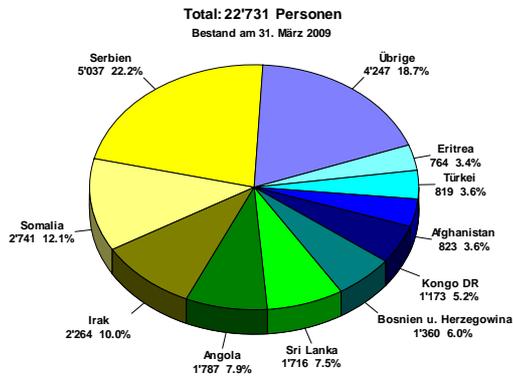
Personen des Asylbereichs (inkl. VU): Status



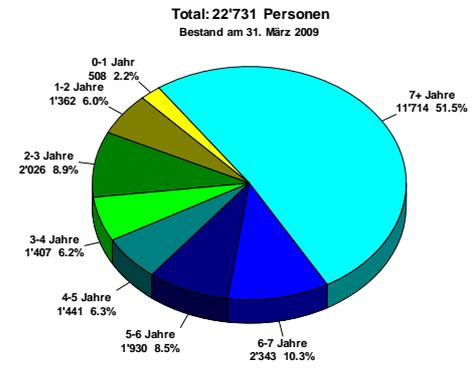
Anerkannte Flüchtlinge: Nationen



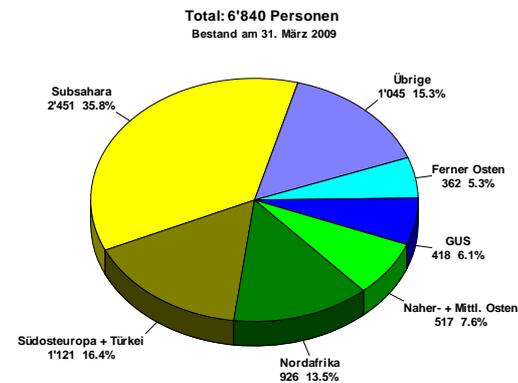
Personen im Asylprozess in der Schweiz: Nationen



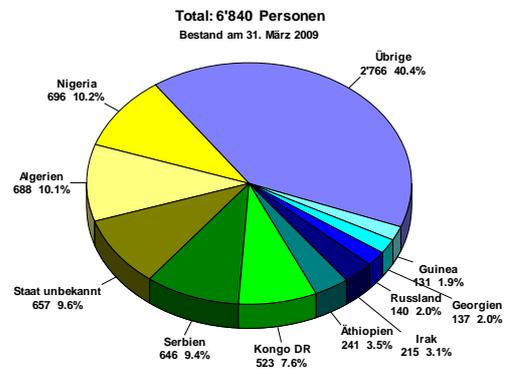
Personen im Verfahrensprozess: Nationen



Vorläufig aufgenommene Personen: Nationen



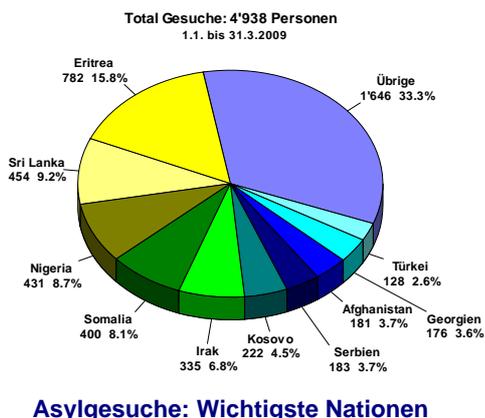
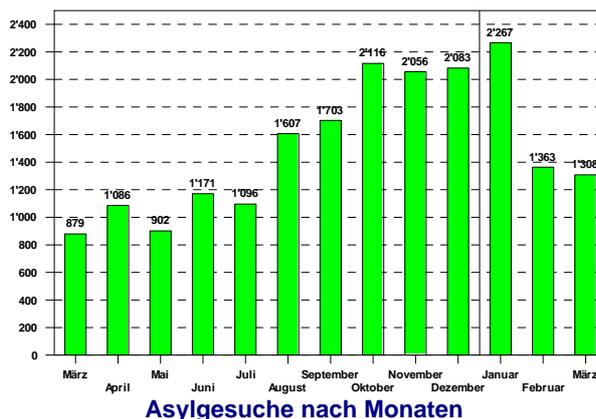
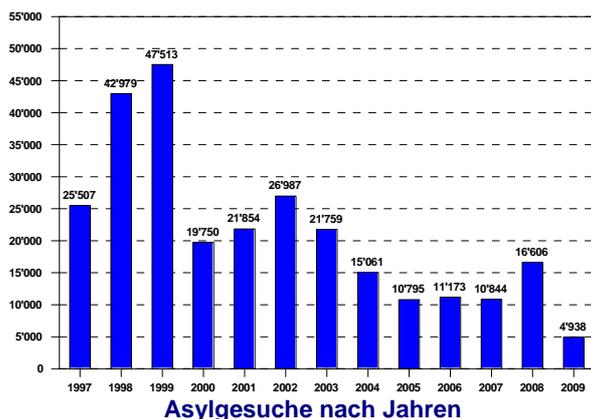
Vorläufig Aufgenommene Personen: Aufenthaltsdauer seit der Einreise



Personen mit Vollzugsunterstützung: Regionen

Personen mit Vollzugsunterstützung: Nationen

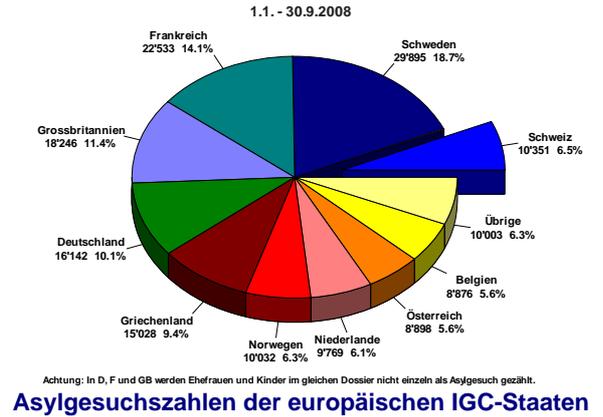
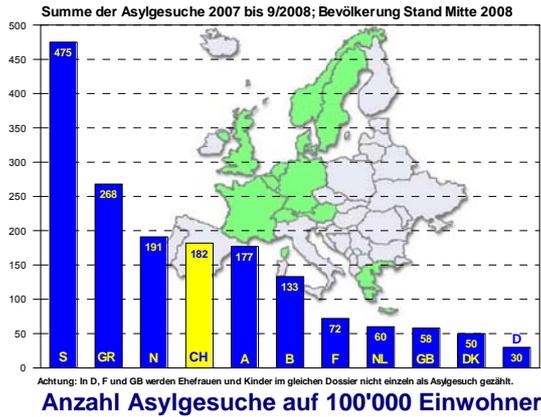
Asylgesuche



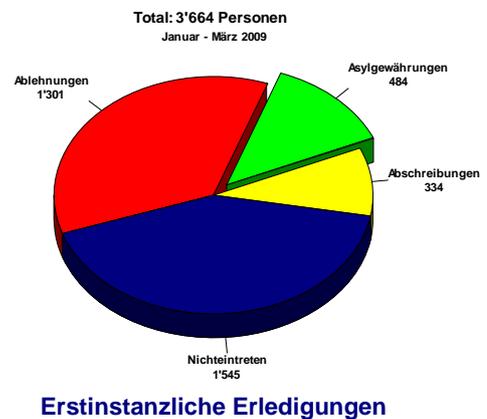
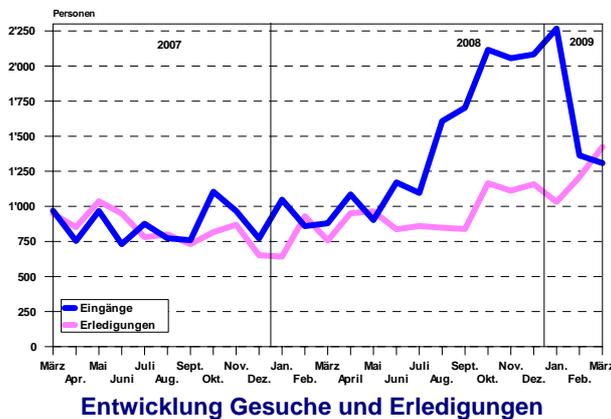
Asylgesuche nach Nationen

Rang	Nation	Asylgesuche 1. Quartal 2009	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorquartal absolut	Vergleich zum Vorquartal in Prozent	Asylgesuche Jan.-März 2009	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
1	Eritrea	782	15.8	-627	-44.5	782	15.8	435	125.4
2	Sri Lanka	454	9.2	11	2.5	454	9.2	252	124.8
3	Nigeria	431	8.7	51	13.4	431	8.7	259	150.6
4	Somalia	400	8.1	-685	-63.1	400	8.1	214	115.1
5	Irak	335	6.8	-156	-31.8	335	6.8	34	11.3
6	Kosovo	222	4.5	107	93.0	222	4.5	222	0.0
7	Serbien	183	3.7	-88	-32.5	183	3.7	-75	-29.1
8	Afghanistan	181	3.7	62	52.1	181	3.7	116	178.5
9	Georgien	176	3.6	3	1.7	176	3.6	100	131.6
10	Türkei	128	2.6	-6	-4.5	128	2.6	5	4.1
	Übrige	1'646	33.3	11	0.7	1'646	33.3	590	55.9
	Total	4'938	100.0	-1'317	-21.1	4'938	100.0	2'152	77.2

Asylgesuche im internationalen Vergleich



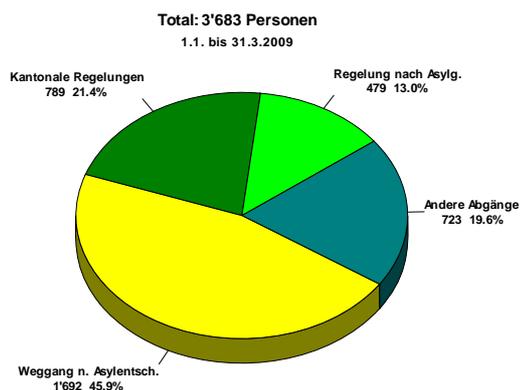
Erstinstanzlich behandelte Gesuche und Regelungen



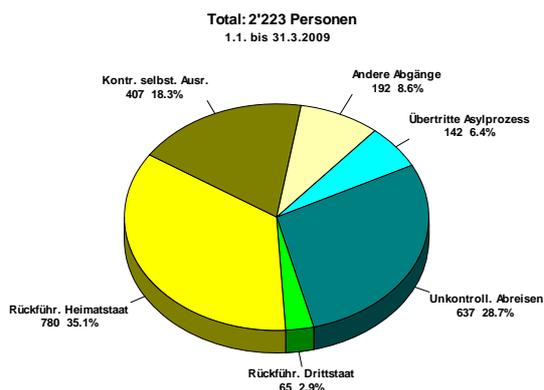
Erledigungen und erstinstanzlich hängige Gesuche

	Erledigungen 1. Quartal 2009	in Prozent vom Total	Vergleich zum Vor- quartal absolut	Vergleich zum Vor- quartal in Prozent	Erledi- gungen Jan.-März 2009	in Prozent vom Total	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Asylgewährungen	484	13.2	-72	-12.9	484	13.2	12	2.5
Anerkennungsquote (in %)	14.5	-	18.2	-	14.5	-	22.9	-
Ablehnungen	1'301	35.5	-88	-6.3	1'301	35.5	308	31.0
Nichteintreten	1'545	42.2	429	38.4	1'545	42.2	945	157.5
Abschreibungen	334	9.1	-40	-10.7	334	9.1	70	26.5
Total	3'664	100.0	229	6.7	3'664	100.0	1'335	57.3
Hängige Gesuche	14'191	-	1'535	12.1	14'191	-	7'317	106.4

Aufenthaltsregelungen und Abgänge



Aufenthaltsregelungen und Abgänge aus dem Asylprozess



Abgänge nach Vollzugsunterstützung

Aufenthaltsregelungen

	Regelungen 1. Quartal 2009	Vergleich zum Vorquartal absolut	Vergleich zum Vorquartal in Prozent	Regelungen Jan. bis März 2009	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Regelungen nach Asylgewährung	479	-75	-13.5	479	8	1.7
Vorläufige Aufnahmen VA	753	4	0.5	753	-1'023	-57.6
VA AsylG und AuG	614	21	3.5	614	-858	-58.3
VA für Flüchtlinge	139	-17	-10.9	139	-165	-54.3
Fremdenpolizeiliche Regelungen ¹⁾	106	23	27.7	106	26	32.5
Härtefallregelungen ²⁾	558	-272	-32.8	558	-153	-21.5
Andere Regelungen	125	12	10.6	125	76	155.1
Total	2'021	-308	-13.2	2'021	-1'066	-34.5

¹⁾ Fremdenpolizeiliche Regelungen: Alle Personen, welche eine Regelung aufgrund eines Anspruchs erhalten (z.B. Heirat), sowie solche welche eine Regelung ohne Anspruch erhalten haben (z.B. Familienzusammenführung). Ebenfalls betroffen sind Personen nach Feststellung der Staatenlosigkeit.

²⁾ Härtefallregelungen: Alle Regelungen nach Art. 84 Abs.5 AuG für Personen, welche eine vorläufige Aufnahme hatten, sowie Härtefallregelungen nach Art. 14 Abs. 2 AsylG für Personen, welche vorher ein hängiges Asylverfahren hatten. Nicht ausgewiesen werden Personen mit einem rechtskräftig abgewiesenen Asylgesuch, für welche später eine Härtefallregelung gemäss Art. 14 Abs.2 AsylG getroffen wurde.

Beendigungen von vorläufigen Aufnahmen und Asylwiderrufe

	Beendigungen 1. Quartal 2009	Vergleich zum Vorquartal absolut	Vergleich zum Vorquartal in Prozent	Beendigungen Jan. bis März 2009	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Beendigungen vorl. Aufnahmen	986	-176	-15.1	986	114	13.1
Asylwiderrufe und Erlöschen	492	178	56.7	492	259	111.2

Aufenthaltsregelungen und Abgänge aus dem Asylprozess nach Nationen

Rang	Nation	Regelungen und Abgänge 1. Quartal 2009	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorquartal absolut	Vergleich zum Vorquartal in Prozent	Regelungen und Abgänge Jan.-März 2009	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
1	Serbien	456	12.4	16	3.6	456	12.4	-291	-39.0
2	Nigeria	342	9.3	132	62.9	342	9.3	52	17.9
3	Irak	328	8.9	-4	-1.2	328	8.9	37	12.7
4	Eritrea	259	7.0	2	0.8	259	7.0	-24	-8.5
5	Türkei	239	6.5	19	8.6	239	6.5	-21	-8.1
6	Somalia	205	5.6	41	25.0	205	5.6	62	43.4
7	Georgien	180	4.9	51	39.5	180	4.9	50	38.5
8	Bosnien u. Herzegowina	104	2.8	-71	-40.6	104	2.8	-127	-55.0
9	Sri Lanka	94	2.6	-34	-26.6	94	2.6	-28	-23.0
10	Kongo DR	77	2.1	9	13.2	77	2.1	-659	-89.5
	Übrige	1'399	38.0	-72	-4.9	1'399	38.0	-2'344	-62.6
	Total	3'683	100.0	89	2.5	3'683	100.0	-3'293	-47.2

Abgänge nach Vollzugsunterstützung nach Nationen

Rang	Nation	Abgänge 1. Quartal 2009	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorquartal absolut	Vergleich zum Vorquartal in Prozent	Abgänge Jan.-März 2009	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
1	Serbien	309	13.9	122	65.2	309	13.9	88	39.8
2	Nigeria	166	7.5	51	44.3	166	7.5	33	24.8
3	Georgien	106	4.8	26	32.5	106	4.8	30	39.5
4	Algerien	96	4.3	22	29.7	96	4.3	42	77.8
5	Kongo DR	94	4.2	57	154.1	94	4.2	47	100.0
6	Staat unbekannt	76	3.4	15	24.6	76	3.4	9	13.4
7	Irak	71	3.2	-12	-14.5	71	3.2	57	407.1
8	Guinea	66	3.0	-38	-36.5	66	3.0	-36	-35.3
9	Äthiopien	60	2.7	29	93.5	60	2.7	36	150.0
10	Albanien	54	2.4	-9	-14.3	54	2.4	-31	-36.5
	Übrige	1'125	50.6	119	11.8	1'125	50.6	258	29.8
	Total	2'223	100.0	382	20.7	2'223	100.0	533	31.5

Die Nation Kosovo wird in ZEMIS erst seit Oktober 2008 getrennt erfasst. Nachbuchungen erfolgen nach und nach, so dass nach wie vor zahlreiche Personen unter Serbien mitgezählt werden. Eine Unterscheidung ist derzeit aus technischen Gründen nicht möglich.

Die vollständigen Übersichtstabellen nach Kantonen und Nationen werden monatlich für den aktuellen Monat sowie das Jahrestotal erstellt und auf der Internetseite des Bundesamtes für Migration als PDF-Files öffentlich abgelegt. Tabellen mit vielen weiteren Sortierkriterien (Geschlecht, Kontinenten, Regionen usw.) können beim Statistikdienst Asyl bestellt werden.

Wichtige Hinweise zu Änderungen in der Asylstatistik des BFM ab 1.3.2008

Auf den 1. März 2008 hat das Bundesamt für Migration zusammen mit der Einführung ZEMIS einen neuen Datenserver für die Aufbereitung seiner Asylstatistiken in Betrieb genommen und bei dieser Gelegenheit das bestehende so genannte Data Warehouse Statistik Asyl von Grund auf neu konzipiert. Die Basis für sämtliche statistischen Auswertungen ist dabei die neue Personenregistratur und das ebenfalls neu entwickelte Geschäftsverwaltungssystem für den Asylbereich, die Datenbank ZEMIS.

Diese Änderungen sowie die Inkraftsetzung des neuen Asylgesetzes auf den 1. Januar 2008 haben zur Folge, dass die neuen Asylnoten des Bundesamtes für Migration nicht mehr in allen Belangen mit den bisher veröffentlichten Daten vergleichbar sind, obwohl nicht grundsätzlich neue Kategorien geschaffen wurden. Im neuen Statistiksystem sind daher auch die historischen Daten (ab 1994) neu und nach den angepassten Regeln generiert worden, allerdings mit dem Stand der Einträge der aus AUPER2 migrierten und der neuen Geschäftsstruktur angepassten Daten vom März 2008. Nur so lassen sich rückwirkend, aber auch zukünftig konsistente Zeitreihenvergleiche herstellen und weiterverfolgen. Damit die Daten über die Jahre möglichst vergleichbar sind, wurden in den letzten Jahren und Monaten u.a. auch mit Hilfe der verantwortlichen kantonalen Stellen Tausende von AUPER2-Einträgen durch das BFM überprüft und wo nötig korrigiert bzw. nachgetragen.

Die wesentlichen Umstellungen betreffen teilweise die Bestandeszahlen (Definition und Priorisierung der Prozesskategorien) zu den Asylsuchenden (Ausweise N) und vorläufig Aufgenommenen (Ausweise F), aber vor allem auch die Bewegungs- bzw. Flusszahlen durch die neue zeitliche Zuordnung in Folge von Nachträgen, Geburten und Familiennachzügen (nähere Erklärungen siehe unten).

Durch das neuerliche Laden früherer Daten (Historisierung) mit dem Stand von ZEMIS vom 15. Mai 2008 (mit der geänderten Geschäftsverwaltung und nach den neuen Erfassregeln) ergeben sich gegenüber den bisherigen statistischen Auswertungen logischerweise Veränderungen. Die jetzigen Zahlen lassen sich daher auf keinen Fall mit den veröffentlichten Zahlen der letzten Jahre vergleichen.

Hier kurz die wichtigsten Definitionen für die einzelnen Kategorien so wie sie in Zukunft (aber auch neu für die Vergangenheit) angewendet werden und die wichtigsten Erklärungen der Unterschiede zum bisherigen System:

Bestandeskategorie	Neue Definition	Bisherige Definition
Erstinstanzliche Pendenzen bzw. Personen im Asylentscheidungsprozess (N)	Sämtliche Asylgesuche von Personen in der Schweiz, die bei der ersten Instanz (beim BFM) hängig sind, sofern sie im gleichen Moment nicht vorläufig aufgenommen sind.	Sämtliche Asylgesuche von Personen in der Schweiz, die in der ersten Instanz (beim BFM) hängig sind.
Personen im Rechtskraftprozess, d.h. Personen mit einem erstinstanzlichen Entscheid, der noch nicht rechtskräftig ist (N)	Sämtliche Personen, deren Gesuch erstinstanzlich entschieden wurde, aber dazu noch keine Rechtskraft ergangen ist, sofern sie nicht gleichzeitig vorläufig aufgenommen sind. Ein grosser Teil davon ist zweitinstanzlich beim BVGer hängig. In der offiziellen Statistik des BFM werden somit nur die hängigen Beschwerden auf Asylverfahren berücksichtigt, nicht aber alle andern Beschwerden, die beim BVGer hängig sind.	Sämtliche Personen, deren Gesuch erstinstanzlich entschieden wurde, aber dazu noch keine Rechtskraft ergangen ist (inkl. hängig beim BVGer nach Asylentscheid).

Bestandeskategorie	Neue Definition	Bisherige Definition
<p>Pendenzen im Wegweisungsvollzug bzw. Personen im Vollzugsprozess</p> <p>Neu: Personen mit ausgesetzten Vollzug (N)</p>	<p>Sämtliche Personen im Asylprozess in der Schweiz, die rechtskräftig weggewiesen sind, bei den der Vollzug der Wegweisung aber ausgesetzt worden ist. Die vorläufig aufgenommenen Personen werden neu nicht mehr dem Vollzugsprozess zugeordnet.</p>	<p>Sämtliche Personen im Asylprozess in der Schweiz, die rechtskräftig weggewiesen sind (inkl. Personen deren Vollzug ausgesetzt ist oder bei denen eine Papierbeschaffung läuft). Ebenfalls eingerechnet wurden vorläufig aufgenommene Personen.</p>
<p>Vorläufig Aufgenommene (F)</p>	<p>Sämtliche Personen in der Schweiz mit einer gültigen verfügten vorläufigen Aufnahme, die bisher nicht rechtskräftig aufgehoben wurde sowie Personen mit einer gültigen vorläufigen Aufnahme ohne Asylverfahren (AuG). Neu werden auch Personen in erster Priorität bei den vorläufig Aufgenommenen berücksichtigt, die durch ein Folge-Asylgesuch wie früher auch dem Asylentscheidungs- oder dem Rechtskraftprozess zugeteilt werden könnten.</p>	<p>Sämtliche Personen in der Schweiz mit einer rechtskräftig verfügten vorläufigen Aufnahme, die noch nicht rechtskräftig aufgehoben worden ist, die kein weiteres Asylgesuch eingereicht haben und die auch keinen offenen Rechtskraftprozess aufweisen. Asylentscheidungs- und Rechtskraftprozess hatten bisher bei der Zuteilung Priorität vor der vorläufigen Aufnahme.</p>
<p>Personen mit Vollzugsunterstützung aus dem AuG-Bereich (-)</p>	<p>Sämtliche Personen mit beendetem Asylprozess (z.B. Weggang nach Asylentscheid), für welche die Kantone Vollzugsunterstützung (Papierbeschaffung und/oder Ausreiseorganisation) anfordern, werden in einer neuen Bestandeskategorie ausgewiesen.</p>	<p>Diese Zahlen wurden bisher in der offiziellen Statistik nicht berücksichtigt.</p>
Bewegungen	Neue Definition	Bisherige Zuordnung
<p>Sämtliche Daten, die für eine bestimmte Periode erhoben werden (Fluss).</p>	<p>Alle Erhebungen der Bewegungen in der offiziellen Asylstatistik werden auch in Zukunft auf dem Erfassdatum in ZEMIS beruhen. Das Übertragen gleicher Geschäfte auf mehrere Personen im gleichen Dossier ist jedoch nicht mehr möglich. Alle Personen erhalten eigene Geschäfte. Um eine logischere Struktur der Geschäftschronologie zu erhalten, werden neu bei Geburten und Familienzusammenführungen bereits vorhandene Geschäfte 1:1 auch für diese Personen erfasst, jedoch mit dem Datum der Geburt oder der Einreise. Das Asylgesuch des 2005 geborenen Kindes wird also neu für das Jahr 2005 gezählt und nicht mehr für das Jahr 1998 (Gesuchsjahr der Eltern).</p>	<p>Alle Erhebungen der Bewegungen in der Asylstatistik haben bisher auf dem Erfassdatum in AUPER beruht und nicht auf dem eigentlichen Ereignisdatum. Wurden bei Geburten und Familienzusammenführungen bereits vorhandene Geschäfte anderer Personen im Dossier 1:1 übertragen, wurden auch sämtliche Datumsangaben dazu übernommen. Wurde z.B. das Asylgesuch des Vaters 1998 erfasst, wurde auch das Asylgesuch des 2005 geborenen Kindes 1998 "erfasst" und in der Statistik 2005 nur berücksichtigt, wenn das Verfahren noch erstinstanzlich hängig war.</p>